

1. Record Nr.	UNISA996571868203316
Titolo	Macht:Denken : Substantialistische und relationalistische Theorien - eine Kontroverse / Katrin Felgenhauer, Falk Bornmuller
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2018
ISBN	3-8394-4120-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (249 pages)
Collana	Sozialphilosophische Studien ; 12
Disciplina	320.01
Soggetti	Macht; Herrschaft; Theorie; Performative Philosophie; Performance; Politik; Politische Philosophie; Politische Theorie; Politische Soziologie; Politikwissenschaft; Philosophie; Power; Power Relations; Theory; Performative Philosophy; Politics; Political Philosophy; Political Theory; Political Sociology; Political Science; Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Editorial 2 Inhalt 5 Bildnachweise 7 Macht_Denken? 9 Macht was! 27 Versuch über Versionen der Macht: Herrschaft, Gewalt, Zwang und Einfluss 31 Denken der Macht - Ohnmacht des Denkens? 47 Macht im Medium 61 Macht in Bewegung 77 Politische Ästhetik 91 Illusio(n) »Bestenauslese« 105 Die produktive Macht des Self-Monitoring aus dem Geiste der Philosophie 119 Macht denken - Über das Bestimmende des Denkens der Macht 133 Das Gefühl zu Denken: Machterfahrungen beim Lesen von Theorie 153 Das Subjekt und die Spuren der Macht 159 (Un-)Sichtbarkeit der Macht in anthropologischen Spielräumen 175 Deleuze als Theoretiker der Macht 193 Die Performativität von Macht und Gewalt 211 Power/Play 225 Autorinnen und Autoren 245
Sommario/riassunto	Das Verhältnis von klassischen und modernen Theorien der Macht wird gemeinhin kontradiktorisch gedacht: entweder aus dem Glauben, beide Theorien würden sich systematisch ausschließen, oder basierend auf der Annahme, die modernen Machttheorien à la Michel Foucault hätten die klassischen à la Thomas Hobbes abgelöst. Das Phänomen der Macht aus einem wechselseitigen Verhältnis beider Ansätze zueinander zu begreifen, ist bisher ein Desiderat in der Forschung. Der Band wirft

einen neuen Blick auf die Macht, indem er Beiträge zur Vermittlung beider Ansätze versammelt. Nicht nur wissenschaftliche, sondern auch künstlerische Beiträge machen das Phänomen aus einer ganzheitlicheren Perspektive heraus zugänglich.
Besprochen in: Neue Politische Literatur, 65 (2020), Katrin Meyer
